

**BVVP • WÜRTTEMBERGISCHE STRASSE 31 • 10707 BERLIN**

## Pressemitteilung

### **bvvp: Wichtiger Schritt, es bleiben jedoch Regelungslücken – Richtlinie zur Versorgung von schwer psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen verabschiedet**

**Berlin, 9. Juli 2024. Am 09.07.2024 wurde die neue „Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KJ-KSVPsych-RL)“ verabschiedet. Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) begrüßt dieses neue Behandlungsangebot, sieht aber weiterhin Nachbesserungsbedarf.**

„Nachdem zuvor die entsprechende Richtlinie für Erwachsene verabschiedet wurde, ist es gut, dass man nun die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen und in den Fokus gesetzlichen Handelns genommen hat. Doch leider hat auch diese Richtlinie wichtige Regelungslücken und wir fürchten, dass dadurch die flächendeckende Umsetzung nicht wie erwünscht gelingen wird“, so Ariadne Sartorius, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Mitglied im Bundesvorstand des bvvp.

Diese neue Richtlinie sieht vor, dass Behandlungsteams, sogenannte Zentrale Teams, aus niedergelassenen Psychotherapeut\*innen für Kinder und Jugendliche und Kinder- und Jugendpsychiater\*innen die Behandlungen planen und koordinieren. Bundesvorstandsmitglied Ulrike Böker lobt dieses Vorgehen: „Damit ist eine Anforderung definiert, die eine flächendeckende Versorgung nach der neuen Richtlinie gewährleisten könnte. Der G-BA hat aus den Ursachen der massiven Anlaufschwierigkeiten bei der Richtlinie für Erwachsene gelernt und unerreichbare Hürden in der Umsetzung in großen Teilen gestrichen.“ Der bvvp kritisiert jedoch die verpflichtende Einbindung einer weiteren Fachkraft für die Koordinierung der Versorgung. Diese stelle vor allem für die Psychotherapeut\*innen eine große Hürde dar, wenn sie die Rolle des/der Bezugsbehandelnden übernehmen wollten.

#### VORSTAND

##### VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr,  
Psychologischer Psychotherapeut

##### STELLV. VORSITZENDE

Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel,  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

##### STELLV. VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Mag. rer. nat.  
Mathias Heinicke,  
Psychologischer Psychotherapeut

Dipl.-Psych. Ulrike Böker  
Ariadne Sartorius  
Dr. med. Bettina van Ackern

Dr. med. Michael Brandt  
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla

Dipl.-Psych. Eva-Maria Schweitzer-  
Köhn  
Dr. phil. Bernd Aschenbrenner

#### KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin

Telefon 030 88725954  
Telefax 030 88725953  
bvvp@bvvp.de  
www.bvvp.de

#### BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG  
IBAN:  
DE69100900002525400002  
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID  
DE77ZZZ00000671763

„Für KJP wird es sich nicht lohnen, eine spezielle Fachkraft nur für die Koordination einzustellen. Dafür sind die Fallzahlen viel zu klein. Wenn eine psychotherapeutische Praxis bereits seit einiger Zeit eine Praxishilfe beschäftigt, die regelmäßigen Patient\*innenkontakt pflegt und einen guten Zugang zu den Kindern und Jugendlichen hat, dann muss auch diese als Fachkraft mit zweijähriger Berufserfahrung im Kinder- und Jugendlichenbereich verstanden werden und koordinieren dürfen“, schlussfolgert Böker.

Ein weiteres Problem liege in der Tatsache, dass es vielerorts einen Mangel an Kinder- und Jugendpsychiater\*innen gebe. Damit stünden die notwendigen Behandelnden für das Zentrale Team nicht zur Verfügung.

Insgesamt wäre nach bvvp-Auffassung eine gute Regelung einfacher zu realisieren gewesen: durch Öffnungen und Ergänzungen in der schon bestehenden Psychotherapierichtlinie. „So hätte mehr Flexibilität geschaffen werden können, wie beispielsweise die Möglichkeit der Begleitung von schulabsenten Kindern in die Schule oder die angemessene Vergütung der aufwändigen Koordinations- und Kooperationsaufgaben“, kritisiert Ariadne Sartorius und Ulrike Böker ergänzt: „Auch die seit über 20 Jahren geforderte und von der Politik verschleppte eigene Bedarfsplanung für Kinder und Jugendliche hätte seit langer Zeit mit geringem Aufwand zu einer Versorgungsverbesserung führen können.“

Als äußerst problematisch betrachtet der Verband die Systemfehler in den Übergängen zwischen Krankenhilfe und Jugendhilfe, den einzelnen Sozialgesetzbüchern oder zwischen den Behandelnden von Kindern und Jugendlichen und dem Hilfesystem von Erwachsenen. Hier müsse die Verknüpfung der Bereiche endlich verbessert werden, auch außerhalb dieser Richtlinie und für alle Kinder und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen.

Schließlich müssten die zusätzlichen Aufwände auch angemessen vergütet werden. „Hier kann der Bewertungsausschuss beweisen, dass ihm die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen etwas wert ist,“ so Ariadne Sartorius.

Unsere Positionspapiere finden Sie [auf unserer Internetseite](#).

Den vollständigen Text sowie Beschluss des G-BA zur Komplexrichtlinie für Kinder und Jugendliche (KJ-KSVPsych-RL) finden Sie [hier](#).

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut\*innen einsetzt. In ihm haben sich 6.000 Ärztliche Psychotherapeut\*innen, Psychologische Psychotherapeut\*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

**Für den bvvp**

Ariadne Sartorius, Mitglied im bvvp-Bundesvorstand, KJP  
Dipl.-Psych. Ulrike Böker, Mitglied im bvvp-Bundesvorstand, PP

**Anfragen und Interviewwünsche bitte an:**

bvvp Bundespressestelle  
Anja Manz - Pressesprecherin  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin  
Tel. +49 30 88 72 59 54  
Mobil +49 177 6575445  
E-Mail: [presse@bvvp.de](mailto:presse@bvvp.de)  
[www.bvvp.de](http://www.bvvp.de)